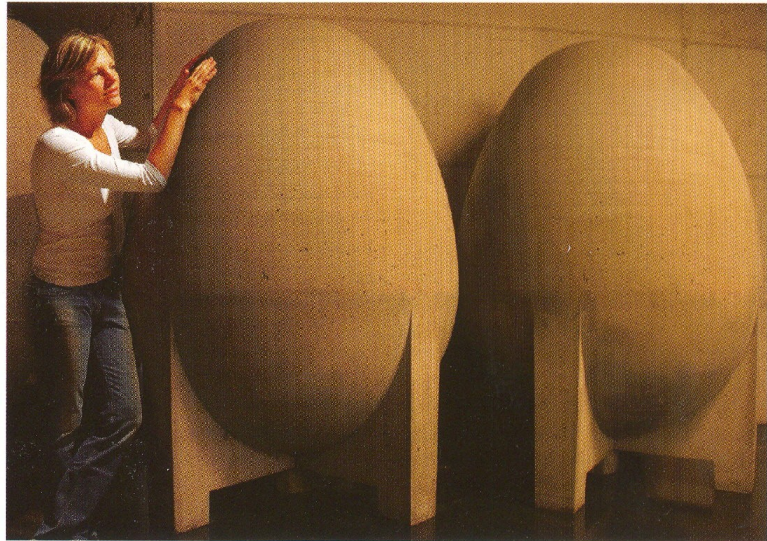


Winzererfolge mit Beton

Innovative Ausbau- und Lagermethode für bio-dynamischen Weinbau

Die unglaublich vielen und neuartigen Einsatzgebiete des Baustoffs Beton überraschen immer wieder. So demonstriert Beton nun auch in der Genusswelt des Weines seine hervorragende Eignung – nicht nur als präferierter Baustoff der Winzer für Weingüter und Keller, sondern auch für den Ausbau des Weines, in einer Konstruktion von überdimensionalen Betoneiern.

Die Technik stammt ursprünglich aus Frankreich, wo bereits seit längerem erstaunliche Winzererfolge erzielt werden. Angela und Werner Michlits vom burgenländischen Demeter-Weingut Meinklang ließen sich vor drei Jahren von der neuen Methode des Weinausbaues in Betoneiern begeistern. Seither sind sie erfolgreich dabei, den bio-dynamischen Weinbau mit dieser Ausbau- und Lagermethode salonfähig zu machen. Beton und Wein als veredelte Produkte aus der Natur, die eine wunderbare Symbiose eingehen. Die Vorteile von Beton gegenüber Holz- oder Edelstahlausbau sind für Werner Michlits evident. Durch die Vielzahl extrem feiner Luftporen im Beton gelangt Sauerstoff gezielt in Miniaturdosen in den Wein, es entsteht eine natürliche Mikrooxidation, so dass der Wein zur Reifung ausreichend atmen kann. Holz verfügt zwar auch über Poren, gibt aber Röstaromen und Tannine an den Wein ab, die nicht von allen Weingenießern geschätzt werden. Beton verursacht dagegen keine geschmackliche Beeinflussung des Weines. Die nach dem goldenen Schnitt konstruierte ovale



Weinausbau in überdimensionalen Betoneiern am burgenländischen Demeter-Weingut Meinklang

Eiform ermöglicht dem Jungwein eine ungehinderte Zirkulation und natürliche Klärung, der Wein wird dadurch in seiner Natürlichkeit unterstützt. Und das entspricht dem Demeter-Gedanken, sagt Werner Michlits.

Zur Weiterentwicklung des französischen Modells wurde das steirische Beton-Fertigteilwerk Rauter beauftragt zunächst drei mannshohe, 900 Liter fassende Betoneier zu entwickeln. Rauter Geschäftsführer, Johann Ramsbacher, war von Beginn an überzeugt, dass diese Art der Betonanwendung, hinsichtlich Qualität des Weines, funktionieren würde. „Wir mussten zu Beginn alles über

den Chemismus des Weines, betreffend der Reaktion auf den Beton, prüfen und haben dann die geeignete Betonsorte für den Weinausbau kreiert“, so Ramsbacher. Der pH-Wert des Weines befindet sich im sauren Bereich. So wurde eine Spezialrezeptur entwickelt. Auch die Schalung und damit auch die Betonoberfläche der Betoneier wurden verbessert. Schon die Erfahrungen der französischen Winzer zeigen, dass Weinstein und Säure innerhalb des Betoneies eine Schutzschicht bilden und dadurch der Säureangriff mit der Zeit immer schwächer wird. Ein Betonei im Meinklang-Weinkeller wiegt bei einer Wandstärke von 12 cm über 1,7 Tonnen, fasst 900 Liter und eignet sich für den Ausbau von Rotwein wie für Weißwein gleichermaßen. Das Weingut Meinklang hat für diese spezielle Weinausbaumethode in Beton die Bezeichnung „Konkret“, die für pure Vinifikation und vollkommen unbeeinflussten Sortencharakter steht, ausgewählt. Insgesamt sind 50 eiförmige Betonbehältnisse mit der Vergabe von Patenschaften geplant. Es geht ihnen dabei auch darum, diese neue Philosophie hinauszutragen, heben Angela und Werner Michlits hervor.



Die Betoneier werden mittlerweile zu Weingütern und Lebensmittelherstellern nach Deutschland, Frankreich und Australien exportiert

www.zement.at
www.betonmarketing.at
www.meinklang.at
www.rautert.at